

Sachdokumentation:

Signatur: DS 212

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/212



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Leitbild

Soziale Arbeit in der Schule

Soziale Arbeit Schweiz
Travail social Suisse
Lavoro sociale Svizzera
Lavor sociala Svizra

avenirsocial 
informiert engagiert vernetzt



Was ist Schulsozialarbeit?

Die Schulsozialarbeit unterstützt und berät Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung des Schulalltages und bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung. Sie hilft bei der Entwicklung von Lösungen bei psychosozialen Problemstellungen unter Einbezug ihres sozialen Umfelds. Dabei arbeitet sie mit Lehrpersonen, anderen Fachpersonen und spezialisierten Stellen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schule inter- und transdisziplinär zusammen. Das Angebot der Schulsozialarbeit steht allen Klientinnen und Klienten niederschwellig, vertraulich, freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung. Die Schulsozialarbeit wird durch diplomierte Fachpersonen der Sozialen Arbeit ausgeführt und richtet sich nach deren Grundsätzen und Methoden. Sie ist ein junges Arbeitsfeld, welches sich an der Schnittstelle von Schule und Kinder- und Jugendhilfe befindet und agiert als gleichberechtigte Partnerin der Schule.

Ziele der Schulsozialarbeit

- Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in der Bewältigung von psychosozialen Problemstellungen (Einzelfallhilfe).
- Sie fördert die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Schwierigkeiten und stärkt deren Eigenverantwortung (Empowerment).
- Sie bietet tragfähige Beziehungen an und trägt dazu bei, sozialen und persönlichen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen.
- Sie berät und begleitet Lehrpersonen in der Bearbeitung von problematischen und entwicklungshemmenden Gruppen- und Klassensituationen (Klasseninterventionen, Gruppenberatung).
- Die Schulsozialarbeit fördert eine positive Schulkultur. Sie wirkt bei der Schulentwicklung aktiv mit und unterstützt die Schule bei der Prävention und Früherkennung von sozialen Problemen (Schulentwicklung, Früherkennung, Prävention, Gesundheitsförderung).
- Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit Eltern, schulinternen und auserschulischen Unterstützungssystemen der Kinder- und Jugendhilfe (Vernetzung, Zusammenarbeit).
- Sie fördert und unterstützt die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule und in die Gesellschaft und setzt sich für Chancengleichheit und Partizipation ein.

Ziel- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit richtet sich in der Regel an:

- Schülerinnen und Schüler (Einzelne, Gruppen, Klassen)
- Lehrpersonen, Schulleitungen und Schuldienste
- Eltern und Bezugspersonen
- Betreuungspersonen der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Behörden und Fachstellen

Aufgaben der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit bietet eine professionelle Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen (Einzelne und Gruppen), Lehrpersonen und Schulleitungen sowie Eltern und Familien an. Dabei spielt die Früherkennung und -intervention bei Schwierigkeiten eine wichtige Rolle. Sie interveniert bei Krisen und Konflikten und arbeitet vernetzt mit der Gemeinde und externen Fachstellen zusammen. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei der Schulentwicklung, im Bereich der Prävention und der Gesundheitsförderung sowie bei der Förderung eines guten Schulklimas. Sie informiert und dokumentiert seine Dienstleistungen unter Berücksichtigung des Datenschutzes.¹

Grundsätze und Methoden der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit orientiert sich an systemisch-lösungsorientierten Grundsätzen. Sie achtet und gewährleistet die Rechte der Kinder gemäss der UN-Kinderrechtskonvention. Sie arbeitet präventiv, alltags- und ressourcenorientiert und nimmt die Lebenssituationen und Potentiale ihrer Ziel- und Anspruchsgruppen ganzheitlich wahr und beteiligt diese an Entscheidungsprozessen. Die Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit sind tragende Grundhaltungen der Schulsozialarbeit. Sie anerkennt die Kinder und Jugendlichen als Beteiligte in verschiedenen Lebenswelten und Systemen und fördert sie adäquat im Erwerb sozialer Kompetenzen. Sie arbeitet vernetzt mit schulinternen und externen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Qualitätssicherung der professionellen Arbeit wird durch methodisches Überprüfen des eigenen Handelns mittels wissenschaftlicher Untersuchungen, Supervision, Intervention und/oder kollegialer Beratung erreicht. Die Schulsozialarbeit bedient sich zur Zielerreichung verschiedener, anerkannter Methoden.

Schweigepflicht und Datenschutz

Schulsozialarbeitende unterstehen grundsätzlich der beruflichen Schweigepflicht. Informationen an Dritte geben sie nur mit dem Wissen und dem Einverständnis der direkt Betroffenen weiter. Bei Fremd- oder Selbstgefährdung stehen die Schulsozialarbeitenden ihrer vorgesetzten Stelle gegen-

über unter Meldepflicht. Hierbei gilt als oberstes Entscheidungskriterium das Kindeswohl. Klientinnen und Klienten werden vor der Weitergabe von Informationen vorgängig explizit informiert. Sozialarbeiterische Akten gelten im Sinne des Datenschutzgesetzes als besonders schützenswerte Daten und sind streng vertraulich.²

Positionierung und Unterstellung

Die Schulsozialarbeit kooperiert mit dem System Schule. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Professionen erfolgt auf Augenhöhe und ist auf ein gemeinsam erarbeitetes Ziel ausgerichtet. Sie nimmt eine allparteiliche Haltung ein. Sie verfügt den Ziel- und Anspruchsgruppen gegenüber weder über Führungsfunktionen noch Entscheidungsbefugnisse. Damit die Schulsozialarbeit ihren Auftrag wirkungsvoll erfüllen kann, ist ihrer Unterstellung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten:

- Die Schulsozialarbeit wird einer externen Fachstelle unterstellt oder angegliedert (wie Sozialdienste, Jugendschutzbehörde, Jugend- und Familienberatungsstelle, etc.)
- Wenn das nicht möglich ist, ist die Schulsozialarbeit dem System Schule anzugliedern. Sie wird als Stabsstelle organisiert und/oder einem unabhängigen Fachgremium unterstellt.

Anforderungsprofil

Schulsozialarbeitende verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit auf Tertiärstufe und bilden sich permanent weiter. Sie beziehen sich auf den Berufskodex³, verfügen über Berufserfahrung und haben eine vertiefte Erfahrung in der Kooperation mit Fachstellen und Fachpersonen.

¹ AvenirSocial und SSAV (2013): Empfehlungen zu Falldokumentation und Statistik in der Schulsozialarbeit. Bern, Luzern: AvenirSocial/SSAV

² AvenirSocial (2014): Datenschutz in der Sozialen Arbeit. Eine Praxishilfe zum Umgang mit sensiblen Personendaten. Bern: AvenirSocial.

³ AvenirSocial (2010). Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz. Ein Argumentarium für die Praxis der Professionellen. Bern: AvenirSocial.

Herausgeber

AvenirSocial – Soziale Arbeit Schweiz
Schwarztorstrasse 22
Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 (0)31 380 83 00
info@avenirsocial.ch
www.avenirsocial.ch

Schulsozialarbeitsverband
Geschäftsstelle
6000 Luzern
Tel. +41 (0)77 460 64 58
info@ssav.ch
www.ssav.ch